

Herba Absinthii.

Artemisia Absinthium L. — Compositae — Anthemideae —
Chrysantheminae.

Bestandteile¹⁾: Ätherisches Öl [enthält: Thujon (s. S. 313), Thujylalkohol (s. S. 316)²⁾, Palmitinsäure (s. b. Fruct Amomi.), Phellandren (s. S. 181), Pinen (?) (s. S. 164), Cadinen, blaues Öl], Absinthisin³⁾.

— Cadinen⁴⁾, $C_{15}H_{24}$, gehört zu den bicyklischen, doppelt ungesättigten Sesquiterpenen. Es bildet eine dickflüssige, linksdrehende ($[\alpha]_D = 98,56^\circ$), bei $274-275^\circ$ siedende Flüssigkeit, welche das spezifische Gewicht (20°) von 0,918 besitzt. Wird Cadinen in Chloroform oder Eisessig gelöst und mit einigen Tropfen konzentrierter Schwefelsäure versetzt, so tritt eine grüne Färbung auf, die in Indigo blau und beim Erwärmen in Rot übergeht.

¹⁾ Leblanc, Compt. rend. **21** (1845) 379; Ann. d. Chem. et Phys. III, **16** (1846) 333; Chem. Centralbl. **1846**, 62. Cahours, Compt. rend. **25** (1847) 725. Schwanert, A. **128** (1863) 110. Gladstone, Journ. of th. chem. Soc. **17** (1864) 1; Jahresb. d. Chem. **1863** 549. Beilstein u. Kupfer, A. **170** (1873) 290. Schimmel & Cie., Ber. **1897** I, 51.

Über die Charakterisierung des Absinthöles siehe Cuniassé, Chem. Centralbl. **1907** I, 1289.

²⁾ Thujylalkohol ist sowohl frei als auch als Ester der Essigsäure, Isovaleriansäure und Palmitinsäure vorhanden.

³⁾ Absinthisin, $C_{30}H_{48}O_8$ (?), der bitter schmeckende Bestandteil des Wermuts, bildet feine, weiße, seidenglänzende Nadeln, welche bei 68° schmelzen. Durch verdünnte Schwefelsäure wird es in Glukose, einen flüchtigen Bestandteil und in einen harzartigen Körper gespalten. (Mein, A. **8** (1831) 61. Luck, A. **54** (1845) 112. Kromeyer, Arch. d. Pharm. **108** (1861) 129. Duquesnel, Bull. Therapeut. **107** 438. Senger, Arch. d. Pharm. **230** (1892) 94. Bourcet, Bull. soc. chim. III, **19** (1898) 537.) Als Begleiter des Absinthisins isolierten Adrian und Trillat (Compt. rend. **127** (1898) 874; **128** (1899) 115) eine Substanz $C_{52}H_{82}O_{20}$ (gelbe Kristalle, Schmelzpunkt 165°) und das farblos kristallisierende Anabsinthisin, $C_{25}H_{44}O_4$ (Schmelzpunkt $258-259^\circ$). Konzentrierte Schwefelsäure löst Anabsinthisin mit violettroter, allmählich in Blau übergehender Farbe.

⁴⁾ Cadinen ist ein ziemlich verbreiteter Kohlenwasserstoff und ist unter verschiedenen Namen beschrieben worden (Sesquitereben, Sesquiterebenthen, Sesquiterpen, Parakampfen, Cedren, Galipen, Amyren). Es ist z. B. enthalten im Oleum Cadinum, im Cubebenöl, Sabinaöl, Fichten- und Kiefernadelöl, Asa foetida-Galbanum-Weihrauchöl usw. Soubeiran und Capitaine, A. **34** (1840) 323. Wallach, A. **238** (1887) 84; A. **239** (1887) 49; A. **252** (1889) 150; A. **271** (1892) 303; A. **279** (1894) 391. Schreiner und Kremers, Pharm. Arch. **2**, 299; Proc. Pharm. Assoc. **47** 180. Genvresse, Compt. rend. **138** (1904) 1228. Deussen und Lewinsohn, A. **359** (1908) 260.